



Stadt Marbach a. N.: Perspektiven Innenstadt



ppa. Matthias Prüller

imakomm AKADEMIE GmbH

Institut für Marketing und Kommunalentwicklung Aalen // Stuttgart

Wer wir sind...

Einzelhandel: Steuerung und Entwicklung

Marketing für Standorte

Leidenschaft

Kompetenz

Stadt- und Innenstadtentwicklung

Frischer Wind

Seriosität

Strategien für Wirtschaftsflächen und -standorte

Stadtmarken-atlas

Preise / Anerkennungen



- GEMEINDE KÖNIGSBRUNN:**
Wettbewerbsieger Stadtanzeiger für Bürgerbeteiligungprozesse in einem Standortmarketingprozess 2013.
- STADT MENGEN:**
1. Sieger Stadtmarketingpreis Baden-Württemberg 2013.
2. Sieger des deutschlandweiten Ideenwettbewerbs „Einfach gründen“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie 2009.
- STADT MÜNSINGEN:**
1. Sieger des deutschlandweiten Ideenwettbewerbs „Einfach gründen“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie 2009.
- STADT NAGOLD:**
1. Sieger Stadtmarketingpreis Baden-Württemberg 2007.
- STADT PULLENDORF:**
1. Sieger des deutschlandweiten Stadtmarketingwettbewerbs des Mediaprint-Verlages im Jahr 2013 mit 200 kommunalen Bewerbern.

Seit 2000: Weit über 300 Städte und Gemeinden betreut



Geschäftsfeld 1: Markt- und Standortanalysen

EINZELHANDEL: STEUERUNG UND ENTWICKLUNG

- Einzelhandels- und Nahversorgungskonzepte
- raumordnerische und städtebauliche Auswirkungsanalysen
- Sensitivitätsanalysen

INNSTADTENTWICKLUNG

- Innenstadterwicklungskonzepte

STRATEGIEN FÜR WIRTSCHAFTSFLÄCHEN

- Wirtschaftlichkeits- und Gewerbeflächenentwicklungskonzepte
- Vergütungsstättenskonzeptionen

Einzelhandelskonzept mit Standortkonzept, Beispiel Bad Schwanried

Auswirkungsanalyse, Beispiel Café für großflächige Einzelhandelsvorhaben

Wirtschaftlichkeitsanalyse, Beispiel Nagold

Innenstadterwicklung anhand eines funktional-ökologischen Entwicklungskonzepts, Beispiel Dorndorf

Wirtschaftlichkeitsentwicklung, Beispiel Rentat, hier: Einkaufsstraße

Baubandenentwicklung, Beispiel Region Donau-Iller

- 1. Ziel des Projektes**
- 2. Der Ansatz**
- 3. Bausteine**
- 4. Zeitplanung & Team**

1. Ziel des Projektes

inhaltliche und räumliche Entwicklungsperspektiven für die Innenstadt

- sowohl **strategisch**
- als auch so **umsetzungsorientiert** als möglich zu definieren.

→ Es entsteht ein **Innenstadtentwicklungskonzept**.

Konsequenz:

Mit dem Innenstadtentwicklungskonzept können innerhalb des Sanierungsgebietes Innenstadt Aussagen zur künftigen Gestaltung der Fußgängerzone gemacht werden.

2. Der Ansatz

- **schlanker und zielorientierter Prozess**
- **fundierte Analyse, aber kein „Statistik-Grab“**
- **Evaluation der Ergebnisse während der Erarbeitung durch Akteure vor Ort**
- **Strategisches und praxisorientiertes Konzept**
- **Ganzheitlicher Ansatz**
- **Realistischer Ansatz**

3.

Bausteine

A. Potenzialanalyse

Auftakt // Strukturanalyse // bestehende Ansätze // **Bestands- und Nachfrageanalyse** // Standortanalyse // Beteiligung aller Gewerbetreibenden in der Innenstadt (!) // Abgrenzung Innenstadt // frühzeitige Beteiligung verschiedener Interessensgruppen

B. Entwicklungschancen

u.a. **Kennziffern & Prognosen** // Ansiedlungspotenziale // erste Lösungsansätze

C. Strategievorgaben

Grundstrategie // Ansätze für Besuchsgründe // Schwerpunktbildung Zukunftsaufgaben

D. Umsetzungsinstrumente

u.a. Planungsrecht // **Funktionsräumliches Entwicklungskonzept Innenstadt** // Ansiedlungsmanagement // Vermarktungskonzept

E. Beteiligung & Abstimmung

Dialog mit Projektgruppe // öffentliche Veranstaltung

F. Option Online-Barometer

zukünftig: **Option Umsetzungsbegleitung**

4. Zeitplanung & Team

ca. sechs bis sieben Monate inkl. aller Dialoge bis zur Entwurfsvorlage:

		Zeitplanung									
		Mai 18	Jun 18	Jul 18	Aug 18	Sep 18	Okt 18	Nov 18	Dez 18	Jan 19	Feb 19
I	Projektstart	■	■								
II	Potenzialanalyse (Baustein A) und Prognose (Baustein B)		■	■	■						
III	Strategievorgaben (Baustein C)				■	■					
IV	Zwischenfazit & erste Abstimmung Strategie					■					
V	Projektgruppensitzung 1						■				
VI	Umsetzungsinstrumente (Baustein D)						■	■			
VII	Projektgruppensitzung 2							■			
VIII	Vorlage Entwurf Dokumentation								■		
IX	Beschluss									■	■

4. Zeitplanung & Team

Wir würden Sie begleiten...



Teresa Nitsche



ppa. Matthias Prüller

... und haben Lust auf das Projekt!

Rechtliche Hinweise

Die vorliegenden Unterlagen sind Teil einer mündlichen Präsentation und nur im Gesamtzusammenhang vollständig.

Die vorliegenden Unterlagen fallen unter die §§ 2 Abs. 2, 31 Abs. 2 UrhG und das europäische Recht. Die Vervielfältigung, Weitergabe oder Veröffentlichung als Platzhalter oder zu Layoutzwecken verwendeter Fotos oder Abbildungen, für die keine Rechte vorliegen, können Ansprüche der Rechteinhaber auslösen. Die Weitergabe, Vervielfältigung, Speicherung oder Nutzung sowohl im Ganzen als auch in Teilen bedeutet die Übernahme des vollen Haftungsrisikos gegenüber den Rechteinhabern, die Freistellung der imakomm AKADEMIE GmbH von allen Ansprüchen Dritter und das Tragen der Kosten einer eventuellen Abwehr von solchen Ansprüchen durch die imakomm AKADEMIE GmbH.

Es ist nicht gestattet, die vorliegenden Unterlagen im Ganzen oder in Teilen in Dokumentationen oder Protokollen wiederzugeben. Am geistigen Eigentum der imakomm AKADEMIE GmbH und ihrer Mitarbeiter werden durch Veranstalter keinerlei Rechte erworben.

Medienhinweis:

Aus den vorliegenden Unterlagen darf nicht zitiert werden. Bitte wenden Sie sich für eine Freigabe von Zitaten an die imakomm AKADEMIE GmbH, Telefon 0 73 61 / 5 28 29 0, info@imakomm-akademie.de